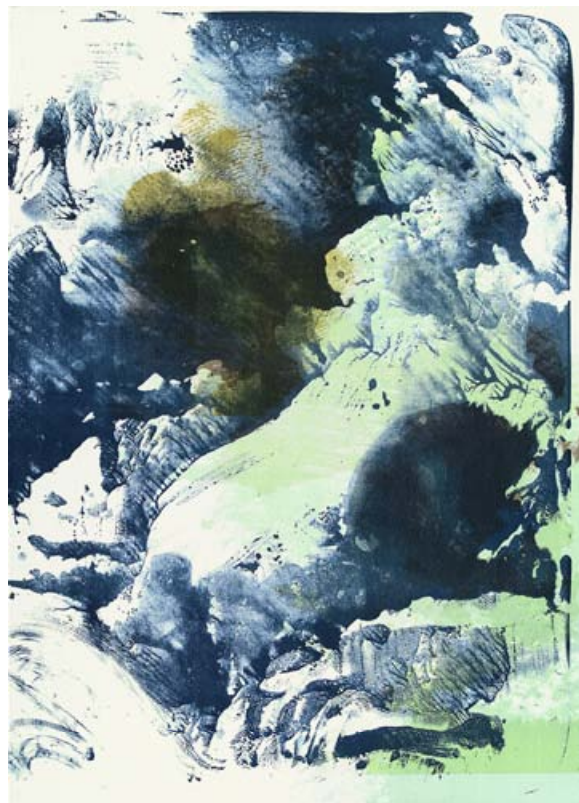




Landschaften-3/2010



Landschaften-4/2010

Lithografien Bild/Blatt: je 105 x 75 cm

Dominique Lämmli *1964 Zofingen, lebt in Zürich

www.dominiquelaemli.ch

Die rhythmische Zeichnung und die malerischen Flecken verbinden sich mit den Zwischenräumen zu eindrucklichen Landschaften. Der „leere“ Raum ist aktiv, ist zugleich Wasserfall, Fels, Blüte, Baum ... Die Wirklichkeit als stetiger Wechsel verbindet sich hier mit träumerischer Qualität.

Entstanden sind die beiden neuen Lithografien von Dominique Lämmli – wie frühere Arbeiten – durch den gezielten Einsatz unterschiedlicher Techniken. Mit lithografischer Tusche und viel Wasser wird direkt auf den Stein gemalt und gekleckst. Farbabstriche und andere Motive werden digital weiterbearbeitet, ihre binäre Struktur teilweise sichtbar gemacht und haptische Oberflächen suggeriert.

Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich

Monica Ursina Jäger *1974 Thalwil
lebt in London und Zürich

www.muj.ch

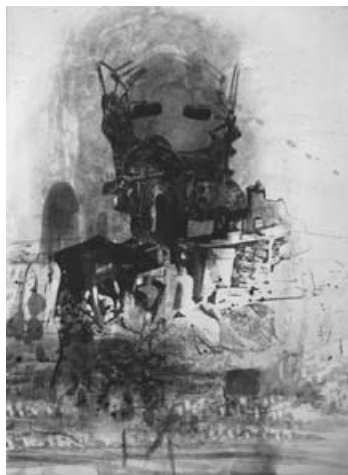
„Amnesia“ 1/2010 2/2010 3/2010

Lithografien 3-farbig ab Aluplatten Bild/Blatt: je 37,8 x 65 cm



Die Auseinandersetzung mit der natürlichen und konstruierten Umgebung des Menschen kennzeichnet die künstlerische Position von Monica Ursina Jäger. In verschiedenen Medien lotet sie das Spannungsfeld unterschiedlicher Auffassungen von Natur, Landschaft und Architektur aus. Sie beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, die sich durch die Aufhebung von Realität und Fiktion, echter und simulierter Orte und deren Repräsentationen ergeben.

Das Triptychon „Amnesia“ untersucht das Phänomen des Erinnerungsverlustes, hervorgerufen durch unsere



Erinnerungen ans Landesinnere I/10 II/10 III/10

Fotoätzung/Aquatinta/Kaltnadelradierung Bild: je 40 x 30 cm Blatt: je 48,5 x 38 cm

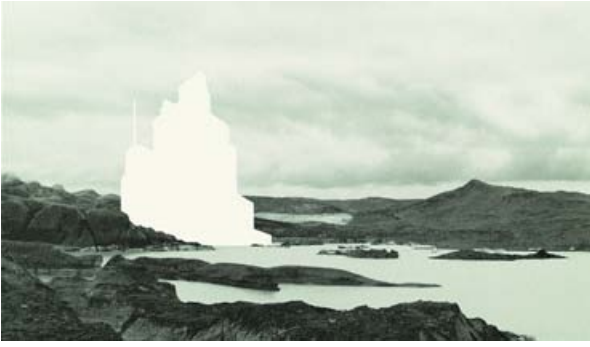
Markus Gadiant *1958 Olten, lebt in Basel und St.-Louis (F)

Blühende Landschaften! Markus Gadiant nimmt Ausschnitte einer Berliner Parklandschaft. Aber zu früh ge-
freut! Er liefert kein Schwelgen in Grün und Blau. Die Empfindsamkeit der romantischen Seele, sofern vor-
handen, wird erheblich strapaziert: schwarze und weisse „Übermalungen“ machen sich breit, besetzen Sicht-
achsen und lauschige Plätze, Bäume und Sträucher. Ein Teil der Landschaft wird verlockend auf dem Silber-
tablett serviert, ein anderer knallhart zugedeckelt. Was verbirgt sich da?

Serendipity meint die Fähigkeit, das zu finden, was man nicht gesucht hat. Serendipity ist auch der Titel
einer Gemälde-Serie von Gadiant (2007/09), welche als Basis für die VFO-Arbeiten diente. In den vorlie-
genden Drucken wurde die Landschaft als Inkjet-Druck, die „Übermalung“ als Serigrafie umgesetzt.

Mit dem Titel Serendipity spielt der Künstler uns den Ball zu. Um zu erfahren, was hinter der Überarbeitung
steckt, müssen wir die Imaginations-Maschine anwerfen und uns selber etwas dazudenken: eine Schäferszene,
ein Arkadien, ein Schlaraffenland, ein Stück grüner Hölle, eine alte Fliegerbombe? Schön und verführerisch
oder abgründig und angsteinflößend? Es sind unerwartete Entdeckungen zu machen.

Druck: Diazzo AG, Lichtpausatelier, Basel (Inkjet), Arni Siebdruck, Allschwil (Serigrafie)



mediatisierte Lebenswelt. Wie geistige Leerstellen erheben sich schemenhafte Abbildungen von konstruktivistischen Architektorentwürfen des Russen Yakov Chernikhov aus den Landschaften. Ausgespart während des Druckprozesses stehen sie prototypisch für eine vergangene Zeit des Aufbruchs, der Zukunftsentwürfe, Utopien, sozialer Umwälzungen sowie für unerfüllte Hoffnungen. Hierarchien werden umgedeutet und es entstehen Bildräume, in denen sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschränken.

Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich

Lutz & Guggisberg (Andres Lutz *1968 Wettingen / Anders Guggisberg *1966 Biel) leben in Zürich
www.lutz-guggisberg.com

Lutz & Guggisberg bescheren uns eine Reise ins Landesinnere, wo nicht alles klar und geregelt erscheint, sondern stark überlagert und zufällig. Es ist keine rationale Ordnung mehr auszumachen, (alp)traumhafte Sequenzen scheinen auf. Uns ist keine Heidiland-Ballenberg-Idylle vergönnt, es ist eher der Platz auf der Rückseite eines potemkinschen Dorfes: Gasflaschen, Rasenmäher, Plastikstühle, ein hochgeklappter Pingpong-tisch, Maschendraht, sogar Trommeln und Didgeridoos.

Als Basis dienten eigene Fotos, die collagiert, kopiert und schliesslich als Fotoätzung auf Druckplatten übertragen wurden. Jedes Motiv wurde danach zusätzlich mit einer mehrfach bearbeiteten Platte (Aquatinta/Kaltnadel) überdruckt.

Die Künstler geben drei Einblicke frei auf das ländliche Gebiet und mit Heuwender, Silo und Kieshaufen auch auf die Bearbeitung des Landes durch die Bewohner. In diesem Landesinneren herrscht ein Gravitationsfeld, das Versatzstücke des Arbeitens und Wohnens durcheinander wirbelt.

Skurrilität und Witz lassen nicht auf sich warten. Heimatexotik paart sich mit Trash, Klischees vereinigen sich munter drauflos. Das Innere des Landes, durch die Brille der Künstler gesehen, erfährt eine surreale Überhöhung. Der Eindruck entsteht: La Suisse existe – mais un peu surréaliste! – Druck: Druckwerkstatt Lenzburg





<Blitz> 2010 Hochdruck ab Lithostein

Bild: 40 x 48,5 cm Blatt: 50,5 cm x 66 cm

Roman Signer *1938, Appenzell, lebt in St. Gallen
www.roman.signer.ch

Es fliegen keine Stühle aus den Fenstern, keine Zündschnur brennt, nichts Gefährliches rollt auf uns zu. Aber dennoch hat Roman Signer wieder explosiv gearbeitet; für den VFO war das Corpus Delicti ein Lithostein. Das Experiment umfasste eine „schwache Explosion auf der Rückseite eines Lithosteins“.

Die Explosion, ein minimaler Eingriff, liess den Stein bersten. Er wurde für den Druckprozess wieder zusammengefügt, bandagiert.

Der Effekt: der Spalt im Stein wird zu einer minimalistischen „Zeichnung“, die überraschend zart daherkommt und kaum etwas von der physischen Gewalt rapportiert, durch die sie entstanden ist.

„Experimente gehen meistens schief. Es ist wichtig, dass du nicht nur stur aufs Resultat schaust. Ein Wissenschaftler

macht resultatbezogene Experimente. Ein Künstler muss auch das Umfeld und Nebensächliches anschauen. Dann kommt er auf weitergehende Ideen, auch Ideen für ‚Heiraten‘. Es gibt in meinem Werk ja gewisse Elemente – Stiefel, Sand, Kajak, Rakete, Ski –, die man immer wieder neu verkuppeln kann.“ (Interview mit Roman Signer, Weltwoche, 02.08.2006) – Druck: Urban Stoob, St. Gallen

Edition Mai 2010	12. Mai 2010 – 24. Juli 2010	Auflage	Preis
Markus Gadiant *1958 Basel und St.-Louis (F)	„Serendipity-Serie“ G 20/2010, Inkjet/Serigrafie ***	30	360.–
	„Serendipity-Serie“ G 21/2010, Inkjet/Serigrafie ***	30	360.–
	„Serendipity-Serie“ G 22/2010, Inkjet/Serigrafie ***	30	360.–
	Alle 3 Arbeiten (G 20 - G 22) zusammen		900.–
*** Diese Arbeiten werden nur flach verschickt (Fr. 30.–) oder müssen abgeholt werden.			
Monica Ursina Jäger *1974 London/Zürich	„Amnesia“ 1/2010, 3-farbige Lithografie ab Aluplatten	30	280.–
	„Amnesia“ 2/2010, 3-farbige Lithografie ab Aluplatten	30	280.–
	„Amnesia“ 3/2010, 3-farbige Lithografie ab Aluplatten	30	280.–
	Alle 3 Arbeiten (1-3/2010) zusammen		800.–
Dominique Lämli *1964 Zürich	Landschaften-3/2010, 5-farbige Lithografie	35	600.–
	Landschaften-4/2010, 5-farbige Lithografie	35	600.–
Lutz & Guggisberg Andres Lutz *1968 Anders Guggisberg *1966 Zürich	Erinnerungen ans Landesinnere I/10 Fä/A/Kr	33	440.–
	Erinnerungen ans Landesinnere II/10 Fä/A/Kr	33	440.–
	Erinnerungen ans Landesinnere III/10 Fä/A	33	440.–
	Alle 3 Blätter		1200.–
Roman Signer *1938 St. Gallen	<Blitz> 2010, Hochdruck ab Lithostein	50	560.–

Verkauf der Arbeiten: ab Vernissage, Mittwoch, 12. Mai 2010, 18.00 Uhr
 Bestellungen/Reservationen (Mail oder Telefon) ab 13. Mai 2010

Die Abbildungen in diesem Editionsblatt entsprechen qualitativ nicht den Originalen.